

Bauen Gottes Werk.

G hat der grosse Gott den hochgewölbten Bogen
Des ganzen Weltgezirks vernünftig aufgezogen/
Und alles Kunstgeschick einander zugefellt/
Das Wasser / an das Land; die Berg / ans Thal / gestellt.
Und zwar / ohn alle Müh / ohn Arbeit seiner Hände;
Sobald er sprach ein Wort / war alles schon zu Ende /
Was Er Ihm fürgesetzt; und doch / so meisterlich /
Dass / wer daran gedenkt / erstaunt / und wundert sich.
Gleich wie Er aber selbst diß Kreisrund aufgeschanzt /
So hat Er auch ein Stuk der Gottheit eingepflanzt
Dem Menschen / als dem Bild / aus dem Er selber blickt /
Und Stralen seiner Macht / aus seinen Augen schickt.
Daher der Leimen-Mensch / der / aus dem Tohn / bestehet /
So Göttlich angefeurt / und himmlisch ist erhöhet /
Dass Er / dem Schöpffer nach / den klugen Geist erschwingt /
Und manches Künstlerwerk ans helle Taglicht bringt.
Wie Gott das Aussenwerk der Welt hat aufgeföhret /
Mit seiner Zugehör / auch alles schön gezieret:
So baut der in die Welt / nicht anderst / als / ob Er
In Gottes Werk Gemach / ein Mitgeselle wär.
Er bauet hoch und tief / wie Berg und Thäler prangen /
Die unverbindert stäts sich wunderbar umfangen /
Wie Ulm und Rebenholz; sein Sinnenreicher Geist
zwingt trocken und das Naß / zu thun / was Er sie heist.
Doch wird / zu allem dem / was Menschen fertig machen /
Erfordert Zeit und Müh: Es werden solche Sachen
Nicht plötzlich aufgeföhrt; Was Gott / durch Sprechen / kan /
Wird nicht / durch leere Wort / von Menschen / nachgethan.
Es hat die Kunst ihr Recht / kan alles zwar bezwingen /
Und / was nicht möglich scheint / gleichwol zu wegen bringen;
Doch braucht sie manche Stund / und darf oft grossen Fleiß /
Bis sie sich ihres Zwecks / nach Wunsch / versichert weis.
Ein hochgegründtes Schloß / da Fürsten sollen wohnen /
Wird nimmermehr erhöht / wo man der Arbeit schonen /
Und kurz wil fertig seyn. Mit unermüdter Hand /
Wird sich der Künstler Sinn nicht machen Ruhmbekant.
Die Fluten / welche sich / ins tieffe Thal / ergiessen /
Und / von Natur / gewohnt / nicht Berg hinan zu fliesen /
Gehorchen der Gewalt / die sie / gen Himmel / drengt /
Und gleichsam Wolkenwärts / aus nidern Grunde / sprengt.
Nichts aber / ohne Müh; es muß mit Rechnen / Zehlen /
Mit Naß / und mit Gewicht / die nirgend dürffen fehlen /
Mit vieler Handarbeit / der strenge Wassergang /
Genöthigt gleichsam seyn / zu steigen hoch und lang.
Wie alles dieses nun sol Kunstgemäß beschehen /
Das siehet / zum Bericht / aus diesem Buch / zu sehen /
In dem die Baugesetz / und was Europa hägt /
Für Kunstgebäu / in sich / für Augen ist gelegt.

An